

Territorialer Beschäftigungspakt „Arbeit für Salzburg“



Hauptpartnerinnen und -partner / Vertragspartnerinnen und -partner

Land, Arbeitsmarktservice, Bundessozialamt, Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Österreichischer Gewerkschaftsbund, Industriellenvereinigung, Landeslandwirtschaftskammer, Landarbeiterkammer, Gender Mainstreaming Beauftragte

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

Paktkoordination Land Salzburg, Abteilung 3 – Soziales, Dr. Roland Ellmer (Tel.: +43 / 662 / 8042-3539, roland.ellmer@land-sbg.gv.at), <http://www.salzburg.gv.at/soziales/sites/Abteilung/Arbeit/Tep.htm#top>

Paktgebiet Bundesland Salzburg

Zeitraum Jänner 2000 – Dezember 2002

Vertrag Der Beschäftigungspakt Salzburg wurde nach Vorarbeiten der Paktpartnerinnen und -partner durch die TEP-Koordination zusammengestellt, im Rahmen der Vollversammlung des TEP ergänzt und von den Paktpartnerinnen und -partnern am 11. Dezember 2000 unterzeichnet.

Finanzierung Der geplante Finanzierungsrahmen des TEP (2000-2002) beträgt rund EUR 13.450.000.– (aufgebracht vom Land, dem Arbeitsmarktservice und dem Bundessozialamt). Zusätzlich wird für Maßnahmen für Behinderte eine Investitionsförderung von insgesamt EUR 4.740.000.– zur Verfügung gestellt. Finanzielle Unterstützung aus dem Ziel 3-Programm (Europäischer Sozialfonds – ESF, Schwerpunkt 6) wird beantragt.

Beschreibung der Partnerschaft Die Organe des TEP sind die Vollversammlung (bestehend aus allen Paktpartnerinnen und -partnern), das Koordinationsteam (zusammengesetzt aus den finanziell beteiligten Paktpartnerinnen und -partnern), Arbeitsgruppen sowie die Koordinationsstelle. Die Vollversammlung entscheidet über das Programm und die strategische Ausrichtung des Paktes, während das Koordinationsteam für die operative Abwicklung der gemeinsamen Vorhaben zuständig ist. Arbeitsgruppen werden für spezifische Aufgaben, wie Öffentlichkeitsarbeit und Projektplanung und -entwicklung eingerichtet.

Ziele und Zielgruppen Erhöhung der Arbeitsmarktchancen von Frauen und Mädchen, Erhöhung der Wiedereingliederungschancen von älteren Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen, Sicherung der Eingliederung von Jugendlichen in die Lehrausbildung und den Arbeitsmarkt, Sicherung der Arbeitsmarktchancen von Menschen mit Behinderung

Ergebnisse 2001 Im Rahmen des TEP erfolgte der Aufbau und die Betreuung der EQUAL-Entwicklungspartner-schaft „Chancengleichheit im Bundesland Salzburg“. Zudem wurden bewährte gemeinsame Projekte, wie etwa „Lehrplatzentwicklerin“, „Älteren-Coach“ und „Berufsinformationsmesse“ fortgeführt und neue innovative Projekte entwickelt. Eine optimierte Verknüpfung der Interessen von Arbeitssuchenden und Unternehmen wird etwa durch die „Implacement-Stiftung“, „Web-Designer-Ausbildung“, „IT-Ausbildung für arbeitslose Lehrerinnen und Lehrer“ angestrebt.

Inhalte 2002 Neben der Weiterführung und -entwicklung der Maßnahmen 2001, beispielsweise die Öffnung der Implacement-Stiftung für soziale Berufe stehen 2002 vor allem die Öffentlichkeitsarbeit des Paktes, die Ausdehnung der Frauen- und Mädchenberatung in den Bezirken sowie die Planung der TEP-Periode 2003-2006 im Vordergrund. Dabei soll den Themen „Gender Mainstreaming“ und „Regionalisierung des TEP“ verstärkt Beachtung geschenkt werden.

gemeinsam
möglichkeiten
nutzen

Projektbereiche / Förderinstrumentarien

- Beratungsstellen für Frauen
- Projekte zur Überwindung der geschlechtsspezifischen Segregation am Arbeitsmarkt („Mädchen und Technik“)
- Implacement-Stiftung
- Regionale Ausbildungsverbünde
- Ausweitung der geschützten Werkstätten in benachteiligte ländliche Regionen